Botschafter trifft Kepler-Schüler

(PZ vom 3.7.2008)

ENZKREIS/PFORZHEIM. „Großartige Europaprojekte sind nur erfolgreich, wenn sie in den Städten und Gemeinden gelebt werden“, sagte Italiens Botschafter in Deutschland, Antonio Puri Purini, bei seinem Besuch in Pforzheim.

Empfangen wurde Antonio Puri Purini von Enzkreis-Landrat Karl Röckinger. Den großen Bahnhof für den Vertreter Italiens vervollständigten die Pforzheimer Oberbürgermeisterin Christel Augenstein, Bürgermeister der Enzkreis-Gemeinden, Landtags- und Kreistagsabgeordnete sowie Partnerschaftsvereine und die beiden Deutsch-Italienischen Gesellschaften. Gunther Krichbaum, Vorsitzender des Europaausschusses des Bundestags, würdigte den Gast als einen „großartigen Diplomaten“. Krichbaum versteht derartige Begegnungen als „Türöffner für intensive Kooperationen auf wirtschaftlichem oder kulturellem Gebiet“. Landrat Röckinger wertete den Besuch aber auch als „Würdigung der vielfältigen Partnerschaften und Aktivitäten zwischen Kommunen des Enzkreises und Italien“, die bereits bestehen.

Mit Reggio Emilia verbunden

Seit 15 Jahren sind der Enzkreis und die Provinz Reggio Emilia als Partner verbunden. „Diese deutsch-italienische Hochzeit kam nicht aus einer Laune heraus“, erinnerte Röckinger an das Jahr 1993, als der damalige Landrat Heinz Reichert die Urkunde unterzeichnete, nachdem beide Kreistage einstimmig ihre Zustimmung gegeben hatten. Auf Ebene der Städte und Gemeinden erfüllen Partnerschaften wie zwischen Eisingen und S.Polo d’Enza, Neulingen und Rubiera, Illingen und Castelnovo Monti, Mühlacker und Bassano del Grappa, Remchingen und San Biagio Platani oder Wiernsheim und Pinasca die deutsch-italienische Freundschaft mit Leben. „Im Alltag einer Partnerschaft zeigt sich, wie tragfähig sie ist“, betonte Röckinger mit Blick auf den regen Austausch bei zahlreichen Wirtschafts-, Kultur- und Jugendtreffen: „Wir knüpfen mit am großen europäischen Netz, bei dem die persönliche Begegnung der Schlüssel zum Erfolg ist.“ Röckinger erwähnte auch die Beziehungen des Enzkreises nach Ungarn und Polen, Frankreich oder Spanien. „Wir brauchen ein enges Netz mit vielen Menschen und Initiativen, um unser Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken“, bestätigte seine Exzellenz Botschafter Antonio Puri Purini.

Kontakt zur Jugend gesucht

Auch das Gespräch mit Schülern des Pforzheimer Kepler-Gymnasiums suchte der italienische Botschafter im Rahmen seines Pforzheim-Besuchs. Das Kepler wurde bewusst ausgewählt, können hier seit 1992 die Gymnasiasten Italienisch als dritte Fremdsprache erlernen. Seit 1994 besteht auch ein Schüleraustausch mit einem Gymnasium in der Partnerstadt Vicenza. Ein Stunde lang beantwortete der Diplomat in der Mensa die Fragen der Schüler der Klassenstufen zehn und elf. Bei der Begegnung, an der neben dem CDU-Bundestagsabgeordneten Gunther Krichbaum auch Schulbürgermeister Gert Hager teilnahm, wurden nicht nur Fragen rund um Europa, sondern auch die Problematik des Nord-Süd-Gefälles in Italien angesprochen. Auch das Thema Ministerpräsident Berlusconi und die Medien war Teil des Gedankenaustauschs.

Großen Beifall bekam Purini am Ende seiner Ausführungen, als er Schülergruppen

des „Kepler“ spontan in die Berliner Botschaft einlud. „Wenn sie einmal einen Schulausflug in die Hauptstadt unternehmen, dann würde ich mich über einen Besuch freuen“. „Dies werden wir zu gegebener Zeit auf jeden Fall realisieren“, freute sich Schulleiter Siegbert Sonnenberg, der mit den Schülern und Lehrern einmal eine Gemeinschaftskundestunde der etwas anderen Art erleben durfte.mb/gk

Seine Exzellenz, Botschafter Antonio Puri Purini, ist von Landrat Karl Röckinger (rechts) und dem Bundestagsabgeordneten Gunther Krichbaum (Mitte) empfangen worden.

Im Gespräch mit Lehrern und Schülern am „Kepler“: Botschafter Purini lud die Schüler in die Botschaft nach Berlin ein.

Quelle: http://www.pz-news.de/Home/Nachrichten/Pforzheim/Botschafter-trifft-Kepler-Schueler_arid,49487_puid,1_pageid,17.html